

## **Beim „Tag der Qualifizierung“ stand das Kindertraining im Vordergrund**

Nach Jahren wieder, fand am 12. August 2012 der „Tag der Qualifizierung“ unter der Regie des Ausschusses für Qualifizierung statt. Der Fußballkreis Darmstadt hatte hierzu auf das Sportgelände der SG Modau eingeladen. Besonders angesprochen waren Trainer und Betreuer von der Altersgruppe C – Junioren bis einschließlich der Bambinis.

Gut 30 Teilnehmer konnte Heinz Werner Krautwurst, Koordinator für Qualifizierung, in Modau begrüßen. Nach einer kurzen Einführung wurden die Teilnehmer/ innen in drei Gruppen aufgeteilt. Gegen 10.00 Uhr begannen die Paxisteile, die alle Teilnehmer absolvierten.

Hierbei wurden die Inhalte :

Torschusstraining für Bambinis bis E – Junioren  
Torschusstraining für D – und C – Junioren

aus dem Kurzschulungsprogramm vermittelt.

„Ist denn noch kein Schiedsrichter da ?“

Was tun, wenn kein Schiedsrichter kommt?

Und was ein Schiedsrichter so machen muss

war der theoretischer Teil der Veranstaltung.

Nach dem Ende des 4. hessenweiten „Tag der Qualifizierung“ standen die Referenten den Teilnehmern für weitere Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Nachfragen vor Ort nach weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten belegen, dass die Zielsetzung „Lust auf mehr“ erreicht wurde. An diesem Tag sah man viele lachende Trainer / innen – lachende Kinder im Fußballtraining werden das Resultat sein. Der KFQ bedankte sich bei dem stv. Vorsitzenden des Verbandsausschusses für Qualifizierung Sven Gleißner sowie bei den Referenten des HFVs Carsten Keutz, Michael Sterkel und Christian Ude von der Schiedsrichtervereinigung Darmstadt, und stv. Verbandsjugendwart Jürgen Best

Mit freundlichen Grüßen  
Heinz Werner Krautwurst  
Koordinator für Qualifizierung  
Jugendbildungsbeauftragter

## Werner Ahl und Rainer Frohnert Schwungräder im Ehrenamt

# Schwungräder im Ehrenamt der Vereinslandschaft

**FUSSBALL** Werner Ahl wirkt bei der Spvgg Sehheim-Jugenheim und Rainer Frohnert für Germania Eberstadt

VON MICHAEL SOBOTA 28.1.12

Ohne die Ehrenamtlichen wäre es in der Vereinslandschaft schlecht bestellt. Mehr als 50 Fußballvereine oder Abteilungen im Kreis Darmstadt funktionieren, weil sie auf Einsatz und Ideen von Menschen bauen können, die den größten Teil ihrer freien Zeit in den Verein investieren. Zwei dieser Stillen Stars sind Werner Ahl und Rainer Frohnert.

Werner Ahl hat sich dem Fußballsport seit Jahrzehnten verschrieben. Der im Darmstädter Stadtteil Eberstadt geborene Mitarbeiter eines Darmstädter Maschinenbau-Unternehmens spielte in der Jugend von Germania Eberstadt. Den Wechsel zu den Aktiven ersparte er sich und seinen Mannschaftskameraden: „Als Kicker war ich kein so großes Talent. Deshalb habe ich mich dann zunächst der Jugendarbeit im Verein verschrieben“, beschreibt Ahl das Ende seiner aktiven Zeit als Spieler.

Der Betreuung der Kinder und Jugendlichen widmete der heute 58 Jahre alte Eberstädter großes Augenmerk. Das blieb der Abteilungsspitze nicht verborgen, die Ahl schnell in den Vorstand berief. Dort wuchs er zügig zu einer festen Größe. Mit Kompetenz, Übersicht und Ruhe steuerte

Werner Ahl schließlich lange Jahre als Fußball-Abteilungsleiter die Geschicke der Germania.

Dann kam es zum Bruch. Nach mehr als 30 Jahren Vorstandsarbeit ufernten vereinsinterne Querelen aus. Das Unmögliche wurde Gewissheit: Werner Ahl warf das Handtuch. „Das war eine turbulente Zeit vor fast sechs Jahren“, bilanziert der Fußballfunktionär heute nüchtern.

Doch ohne Fußball und Ver-

antwortung konnte Ahl nicht allzu lange leben. Ein halbes Jahr, nach dem im Zuge der Auseinandersetzungen in Eberstadt die komplette erste Mannschaft unter Trainer Peter Polak zur Spvgg Sehheim-Jugenheim gewechselt war, wurde Seeheims damaliger Abteilungsleiter Thomas Stöhr aktiv. Er musste keine lange Überzeugungsarbeit leisten, um Werner Ahl für die Mitarbeit bei der Spielvereinigung zu begeistern.

Der Eberstädter wurde schnell heimisch und steht heute der Fußball-Abteilung der Spvgg Sehheim-Jugenheim vor. Sitzungen, Unterstützung des Trainers, die Finanzen und zudem stets ein Ohr für die Spieler – die Aufgaben sind vielfältig und kosten vor allem Zeit. Vier Abende sind während der Spielzeit in der Woche für die Fußball-Abteilung reserviert. Hinzu kommt der Sonntag: vom späten Vormittag teilweise bis spät in den Abend hinein.

Für den ledigen Zeitgenossen, der zusätzlich seit fast 15 Jahren als Beisitzer und Einzelrichter im Kreissportgericht mitarbeitet, ist das gut investierte Zeit. Werner Ahl: „Der Fußball ist ein ganz wichtiger Teil meines Lebens. Das soll noch eine ganze Weile so bleiben.“

Auch für Rainer Frohnert stehen das Vereinsleben und die Übernahme von Verantwortung

im und für den Club im Mittelpunkt seiner Freizeit. „Von sieben Tagen in der Woche bin ich acht Tage für die Eberstädter Germania unterwegs“, scherzt der 51 Jahre alte Hausmeister am Darmstädter Ludwig-Georg-Gymnasium. Das Familienleben leidet darunter aber nicht: „Meine Frau Heike war selbst auch viele Jahre als Rechnerin in der Fußball-Abteilung engagiert. Sie akzeptiert meinen Zeiteinsatz für den Verein“, berichtet Frohnert dankbar.

Auch er spielte lediglich einige Jahre als Jugendfußballer, ehe er aus beruflichen und familiären Gründen zunächst kürzertreten musste. Immerhin 20 Jahre ist es nun auch schon wieder her, seit Frohnert sich vom Verein hat als Funktionär in die Pflicht nehmen lassen. Jugendtrainer, Spielausschuss und was sonst so dazugehört. Er ist der Kümmerer, der Termine wahrnimmt und die Fäden in der Hand hält. Das verschlingt reichlich Zeit auch außerhalb von Sportplatz und Vereinsheim.

Als wäre das nicht genug. Rainer Frohnert wirkt seit einigen Jahren auch als Einzelrichter im Kreissportgericht. Die Parallelen zu seinem Freund Werner Ahl sind bemerkenswert.

Die Frage nach dem, was sich in den vergangenen Jahrzehnten im Amateurfußball geändert habe, beantwortet Frohnert prompt: „Gemütlich zusammensitzen und nach dem Spiel oder Training ein Bier zusammen trinken. Das gibt es leider bei den Spielern kaum noch. Das ist eigentlich schade, weil so etwas zu einem Vereinsleben mit dazugehört“, bedauert der Eberstädter. Auch im Sport sei vieles schnelllebig und vor allem komplexer geworden.

Eine Entwicklung, der Rainer Frohnert nicht viel Positives abgewinnen kann.



Werner Ahl

FOTO: ROMAN



Rainer Frohnert

FOTO: ROMAN

## Jürgen Best weiter an der Spitze

Mit großer Mehrheit wählten die Delegierten der Kreisvereine auf dem diesjährigen Kreisjugendtag Jürgen Best abermals zu ihrem Kreisjugendwart. Erste Glückwünsche zur Wiederwahl nahm Jürgen Best vom Regionalbeauftragten Gerhard Fuoss sowie von Kreisfußballwart Michael Sobota entgegen. „Es freut mich, dass mir die Delegierten erneut das Vertrauen ausgesprochen haben. Der Kreisjugendausschuss wird wie bisher alles daran setzen, diese Fußballbasis zu rechtfertigen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen für die geleistete Arbeit herzlich bedanken und freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit“, so Jürgen Best. Hierbei kann sich der Kreisjugendwart auf ein gut funktionierendes Team verlassen. Im künftigen Kreisfußballausschuss werden mit Ihm, Rolf Bauer ( stellvertreter Kreisjugendwart ), Sarah Distelmann ( Mädchenreferentin ) Stefan Munz ( Referent für Schulsport ), Heinz Werner Krautwurst ( Jugendbildungsbeauftragter ), Heinz Bickelhaupt ( Klassenleiter G – Junioren ) Volker Best ( Klassenleiter C und B – Junioren ) und Horst Wisnewski ( Klassenleiter der D – Junioren ) mitwirken.



Bildbeschreibung: Hinten links: Stefan Munz, Sarah Distelmann, Horst Wisnewski, Heinz Werner Krautwurst - Vorne links : Volker Best, Jürgen Best, Heinz Bickelhaupt, Rolf Bauer